



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

E. von Seydlitz'sche Geographie

Handbuch

Deutschland

Seydlitz, Ernst von

Breslau, 1925

X. Freistaat Braunschweig

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77102](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77102)

FREISTAAT OLDENBURG (1919)

6429 qkm, 517 800 Einwohner, 81 auf 1 qkm.

Regierungsbezirk	Fläche, Einwohner, Volksdichte	Städte
Oldenburg	5385 qkm, 421 100 Einwohner, 78 auf 1 qkm	Rüstringen (53) Oldenburg (44) Delmenhorst (22)
Lübeck	541 qkm, 45 400 Einwohner, 84 auf 1 qkm	Eutin (3)
Birkenfeld	503 qkm, 51 300 Einwohner, 102 auf 1 qkm	Birkenfeld (7)

VERWALTUNG

1. Landtag.

2. Staatsministerium.

Landesarchiv.

Oberverwaltungsgericht.

Verwaltungsgerichte für den Landesteil Oldenburg.

Behörde zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte zwischen den Verwaltungs- und Gerichtsbehörden.

Prüfungs-Kommissionen.

Zum Ministerium des Innern gehörend:

Statistisches Landesamt,

Eichungsbehörde,

Meteorologische usw. Stationen.

Zum Ministerium des Verkehrs gehörend:

Agenturen der deutschen Seewarte zu Hamburg.

Zum Ministerium für soziale Fürsorge gehörend:

Oldenburgisches Gewerbeamt,

Oberversicherungsamt,

Militärversorgungsgericht.

Zum Ministerium der Justiz gehörend:

Direktion der Witwen-, Waisen- und Leibrentenkasse,

Staatsgerichtshof.

X. FREISTAAT BRAUNSCHWEIG

Acker- und Gartenland	70%	} der Gesamtfläche.
Wiese und Weide	13%	
Wald	13%	

Leichter und mittlerer Boden im W zwischen Weser und Leine, westlich, nördlich und südlich der Stadt Braunschweig und im äußersten NO. Schwerer Boden im Harz und im O (östlich und südöstlich der Stadt Braunschweig). Moorboden im NO (Allergebiet). Gemüsebau um Braunschweig (Spargel) und Wolfenbüttel; Zuckerrübenbau. Bodenschätze: Braunkohlen am Hils und östlich vom Elm (bei Hettstedt); Kalisalze, Salzwerke bei Schöningen; Mineralquellen (Bad Harzburg); Silber, Blei, Kupfer und Eisen am Rammelsberg bei Goslar; Eisenhütten am Harz. Industrie: Zuckerfabriken, Konservenfabriken, Wurst und Fleischwaren, Tabak und Zigarren, Papier, Maschinen, Chemikalien, Holzwaren, Glas. Hauptindustrieort: Braunschweig.

Anteil der Bevölkerung (1907) an:

Land- und Forstwirtschaft	24%
Industrie	47%
Handel	13%

FREISTAAT BRAUNSCHWEIG (1919)

Fläche, Einwohner, Volksdichte	Städte	
3672 qkm	Braunschweig Te (140)	Blankenburg (11)
480 600 Einwohner	Wolfenbüttel (18)	Holzminden (11)
131 auf 1 qkm	Helmstedt (16)	

VERWALTUNG

Landtag.	Ministerium des Innern.
Staatsministerium.	Ministerium für Volksbildung.
Arbeitsministerium.	Wirtschaftsministerium.
Finanzministerium.	Kirchliche Behörden.
Justizministerium.	Reichsorganisationen.

XI. FREISTAAT ANHALT

Acker- und Gartenland	77%
Wiese und Weide	8%
Wald	12%

Westlichster Teil mit ungünstigem Lehm- und Tonboden des östlichen Harzrandes, mittlerer Teil mit günstigem Lehm- und Tonboden, südöstlicher Teil mit mittlerem und leichtem Boden, nordöstlicher Teil mit leichtem Boden (Fläming). Besonders fruchtbar die Gegend um Cöthen und Bernburg. Hervorragende Landwirtschaft (starker Rübenbau) und landwirtschaftliche Gewerbe (Zuckerfabriken, Brauereien und Spiritusbrennereien). Bodenschätze: Braunkohlen, Salz und Flußspat. Hauptsalzbergwerke: Leopoldshall, Friedrichshall und Solvayhall; Mineralquellen: Alexisbad. Industrie in Dessau (Maschinen, Tuche, chemische Industrie), Zerbst (chemische Industrie). Elbehäfen: Roßlau und Wallwitzhafen.

Anteil der Bevölkerung (1907) an:

Land- und Forstwirtschaft	21%
Industrie	49%
Handel	14%

FREISTAAT ANHALT (1919)

Fläche, Einwohner, Volksdichte	Städte	
2299 qkm	Dessau (58)	Zerbst (19)
331 300 Einwohner	Bernburg (33)	Roßlau (12)
144 auf 1 qkm	Cöthen (23)	

VERWALTUNG

Staatsministerium und Staatsschuldenverwaltung.

Landtag.

1. Ministerium des Auswärtigen.
Gesandtschaft und Wirtschaftsstelle in Berlin.
Landesauftragsamt in Dessau.
2. Ministerium des Innern. Landesjugendamt, Generalkommission, Oberbergbehörde, Wirtschaftsabteilung; Landessiedlungsamt, Oberversicherungsamt, Ordnungspolizei.